

# \* Bärenstädtchens Heimatgruß \*

Text: Johannes Meents  
Melodie: Hermann Völkers  
Satz: Helmut Korbella



1. Lenkst du Hei - mat - sohn die Schrit - te hin zum Nor - den an das  
2. Ah - nen - saal und al - te Gie - bel - krö - nen dei - nes Mark - tes  
3. Hörst das Rau - schen na - her Wo - gen, lauschst der Schif - fer fro - hen  
4. Wenn die gol - dne A - bend - son - ne sen - ket sich ins Meer hi-



1. Meer, grüßt dich dort dein klei - nes Städt - chen, das ver - gißt dich nim - mer  
2. Blick, Den - ken wie im Flü - ster - to - ne an ver - gang - ne Zeit zu  
3. Sang, schaut vom Deich den In - sel - zau - ber, und das rei - che Mar - schen  
4. nein. Und Sankt Mag - nus hel - le Glok - ken ru - fen Bür - ger, Bau - ern



1. mehr, Lin - den - städt - chen wall - um - ge - ben, hast be - wahrt stets dei - nen  
2. rück, an die Zünf - te, Rit - ter - scha - ren, an so man - chen har - ten  
3. land, Kommt das gro - ße Fest des Jah - res, das nur E - sens fei - ern  
4. heim, Legt sich Glanz und A - bend - schim - mer ü - ber's Städt - chen bis zum



1. Klang, Wer in dei - nen Mau - ern woh - net, bleibt dir treu sein Le - ben lang.  
2. Streit, des - sen Bal - tha - sar sich wehr - te für des Städt - chens Herr - lich - keit.  
3. kann, hält die Stadt viel fro - he Gä - ste ta - ge - lang in ih - rem Bann.  
4. Strand, hauchst von An - mut, Glück und Frie - den Hei - mat - stadt im Frie - sen - land.